

# Gliederung

## Theorie der internationalen

### Arbeitsteilung

#### - Gegenwärtiger Stand und Problematik -

Einleitung: Ziel der Untersuchung.	1
<u>Teil A</u>	
Zur statischen Gleichgewichtstheorie der internationalen Arbeitsteilung.	
I. Annahmen und Analyse­methode der statischen Gleichgewichtstheorie der internationalen Arbeitsteilung.	7
a. Das "Prinzip der komparativen Vorteile".	7
b. Die Annahmen der Analyse.	9
c. Bedingung für die Existenz internationalen Handels: International unterschiedliche Relative Preise der Güter.	16
d. Relative Preise und ökonomisches Gleichgewicht.	21
e. Die Ursachen komparativer Vorteile.	32
1. Das Datum "Ausstattung der Volkswirtschaft mit Produktionsfaktoren".	33
2. Das Datum "Volkswirtschaftliche Produktionsfunktion für ein Gut".	34
3. Das Datum "Volkswirtschaftliche Präferenzfunktion".	44
4. Gesamtwirtschaftliche Daten und gesamtwirtschaftliches Gleichgewicht.	47
f. Zur Problematik der getroffenen Annahmen: Abstraktion von den Dimensionen "Organisation", "Raum" und "Zeit".	66
II. Internationale Unterschiede in der Ausstattung der Länder mit Produktionsfaktoren als Bestimmungsgrund der internationalen Arbeitsteilung.	
a. Die Faktorproportionentheorie der internationalen Arbeitsteilung (HOS-Theorie).	73
1. Das Konzept des "relativen Faktorreich­tums" eines Landes.	73

2.	Das Faktorproportionentheorem unter Verwendung der Preisdefinition des relativen Faktorreich­tums.	76
3.	Das Faktorproportionentheorem unter Verwendung der Mengendefinition des relativen Faktorreich­­tums.	79
4.	Gegenüberstellung von Preis- und Mengendefini­tion des relativen Faktorreich­tums im Rahmen der HOS-Theorie des internationalen Handels.	99
b.	Ansätze zur Verallgemeinerung der HOS-Theorie der in­ternationalen Arbeitsteilung.	106
1.	Zur Berücksichtigung von mehr als zwei Ländern.	106
2.	Zur Berücksichtigung von mehr als zwei Gütern.	109
3.	Zur Berücksichtigung von mehr als zwei Produk­tionsfaktoren.	146
4.	Zur Annahme der Irreversibilität des Verhält­nisses der sektoralen Faktorintensitäten.	162
5.	Zur Berücksichtigung intermediärer Güter.	168
6.	Faktorausstattung und internationaler Handel bei Berücksichtigung spezifischer Produktions­faktoren.	173
III.	Internationale Unterschiede im Stand der sektoralen Produktionstechnik als Bestimmungsgrund der interna­tionalen Arbeitsteilung.	193
a.	Internationale Hicks-neutrale Unterschiede im Stand der sektoralen Produktionstechnik.	195
1.	Zum Konzept Hicks-neutraler Unterschiede im Stand der Produktionstechnik.	195
2.	Der Fall identischer Faktorintensität der sek­toralen Produktionsprozesse.	197
3.	Der Fall unterschiedlicher Faktorintensität der sektoralen Produktionsprozesse.	201
b.	Internationale Harrod-neutrale Unterschiede im Stand der sektoralen Produktionstechnik.	217
1.	Zum Konzept Harrod-neutraler Unterschiede im Stand der sektoralen Produktionstechnik.	217
2.	Faktorausstattung, Harrod-neutrale Effizienz­unterschiede und die komparativen Vorteile der Länder.	218
3.	Versuche zur Erklärung internationaler Harrod­neutraler Effizienzunterschiede und die kompa­rativen Vorteile der Länder.	222
3.1.	Faktorausstattung und Lerneffekte auf die Arbeitsproduktivität.	222
3.2.	Faktorausstattung, Humankapital und Arbeits­produktivität.	224

IV. Internationale Unterschiede in den Konsumentenpräferenzen als Bestimmungsgrund der internationalen Arbeitsteilung.	228
a. Homothetische volkswirtschaftliche Präferenzfunktionen.	228
b. Inhomogene volkswirtschaftliche Präferenzfunktionen.	233
Zusammenfassung.	236

### Teil B

Zur Berücksichtigung der Dimension "Organisation" in der Gleichgewichtstheorie der internationalen Arbeitsteilung.	238
I. Institutionelle Einflüsse auf die komparativen Vorteile der Länder.	239
a. Institutionelle Einflüsse im Bereich der Konsumgüter nachfrage: Diskriminierende Konsumbesteuerung.	240
b. Institutionelle Einflüsse auf den Faktormärkten: Zum Problem intersektoraler Unterschiede in den Faktorpreisen.	246
c. Einige Schlußfolgerungen.	249
II. Zunehmende Skalenerträge der Produktion und das Problem der durch internationale Vereinbarungen bestimmten Handelsstruktur.	251
a. Zunehmende Skalenerträge der Produktion und das Gleichgewicht bei vollständiger Konkurrenz.	252
b. Grundlagen der "Theorie der durch internationale Vereinbarungen bestimmten Handelsstruktur".	260
c. Einige Schlußfolgerungen.	271
III. Zur Berücksichtigung verschiedener Konsumentengruppen in einem Land.	274
a. Das Problem.	274
b. Die Berücksichtigung verschiedener Konsumentengruppen und das Problem der Eindeutigkeit des Autarkiegleichgewichts.	276
1. Annahmen der Analyse.	276
2. Güterpreisverhältnis und Überschußnachfrage auf Gütermärkten.	279
3. Das Problem der "Multiplen Gleichgewichte".	285
Zusammenfassung.	291

Teil C

Zur Berücksichtigung der Dimension "Raum" in der Theorie der internationalen Arbeitsteilung.	293
I. Zur Berücksichtigung internationaler Transportkosten: A.Webers Konzept der transportabhängigen Industriezweige und seine Bedeutung für die Theorie der internationalen Arbeitsteilung.	294
a. Zur Behandlung internationaler Transportkosten in der Theorie des internationalen Handels.	294
b. Zur Kritik A.Webers an der Theorie des internationalen Handels.	297
c. Das Modell von W.Isard und M.Peck: Versuch der Einbeziehung transportabhängiger Industriezweige in die Theorie der komparativen Vorteile.	305
d. Zur Bedeutung des "Weber-Isard-Peck"-Ansatzes für die Theorie der internationalen Arbeitsteilung.	320
II. Zur Berücksichtigung intranationaler Transportkosten: A.Löschs Konzept der Wirtschaftsregion und seine Bedeutung für die Theorie der internationalen Arbeitsteilung.	325
a. "Nation" oder "Region" als Grundlage einer Außenhandelstheorie?	325
b. A.Löschs Theorie der Wirtschaftsregion.	328
c. Zur Bedeutung des raumwirtschaftlichen Ansatzes von A.Lösch für die Theorie der internationalen Arbeitsteilung.	349
1. Löschs Konzept der Wirtschaftsregion und Ohlins Konzept der homogenen Region.	349
2. Löschs Konzept der Wirtschaftsregion und das Prinzip der komparativen Vorteile.	353
3. Einige außenhandelstheoretische Implikationen der Theorie von A.Lösch.	356
4. Die neoklassische Außenhandelstheorie und Löschs Raumwirtschaftstheorie - ein zusammenfassender Vergleich.	365

Teil D

Zur Berücksichtigung der Dimension "Zeit" in der Theorie der internationalen Arbeitsteilung.	370
Vorbemerkung: "Analytischer" und "historischer" Zeitbegriff - ökonomisches Wachstum und ökonomische Entwicklung.	370
I. Wirtschaftliches Wachstum und internationale Arbeitsteilung: Der Fall homogener Faktorbestände.	373
a. Die Annahmen der Analyse.	373
b. "Steady-state"-Gleichgewicht und die Bestimmungsgründe der Struktur der Konsumgüterproduktion.	377

c. Die Bestimmungsgründe der Richtung des internationalen Güteraustauschs im dynamischen System.	385
d. Versuch einer kritischen Stellungnahme.	392
II. Wirtschaftliches Wachstum und internationale Arbeitsteilung: Der Fall heterogener Faktorbestände.	405
a. Das Problem der ökonomischen Lebensdauer der Kapitalgüter.	405
b. Die Annahmen der Analyse.	409
c. Die ökonomische Lebensdauer der Kapitalgüter und die Bestimmung der Faktorentlohnungssätze.	413
d. Altersaufbau des Kapitalstocks, reale Faktorentlohnungssätze und Zinssatz im steady-state.	417
e. Bestimmungsfaktoren der komparativen Vorteile der Länder.	423
f. Versuch einer kritischen Stellungnahme.	439
III. Wirtschaftliche Entwicklung und internationale Arbeitsteilung.	443
a. Untrennbarkeit der Dimensionen "Raum" und "Zeit": A. Predöhl's Konzept der "zentrischen Weltwirtschaft".	445
1. Die raumwirtschaftlichen Kategorien der Analyse Predöhl's: Kerngebiet, Randzone, Peripherie.	445
2. Die "zentrische Weltwirtschaft" und das Konzept der Weltwirtschaft in der neoklassischen Außenhandelstheorie.	448
b. Untrennbarkeit der Dimensionen "Organisation" und "Zeit": Annahmen über das Unternehmungsverhalten und die Bestimmungsgründe der Produktions- und Absatzpolitik im Zeitablauf.	451
1. Bestimmungsgründe des Entscheidungsprozesses der Unternehmungen.	451
2. Bestimmungsgründe der Wettbewerbsfähigkeit der am internationalen Handel beteiligten Unternehmen.	454
2.1. Produktinnovation und Produktdifferenzierung.	455
2.2. Ausbringungsunabhängige Kostenvorteile.	456
2.3. Skalenvorteile.	457
3. Bestimmungsgründe der Produktions- und Absatzpolitik im Zeitablauf: Das Konzept des Produktentwicklungszyklus.	459
3.1. Die Innovationsphase des Produktzyklus.	460
3.2. Die Ausreifungs- und die Standardisierungsphase des Produktzyklus.	463
3.3. Zusammenfassung.	465
4. Konsequenzen der getroffenen Annahmen über die Bestimmungsgründe des Unternehmensverhaltens für die Interpretation des Begriffs der "komparativen Vorteile".	469
4.1. Nicht-Anwendbarkeit des neoklassischen Prinzips der "komparativen Kostenvorteile".	469

4.2. Das "Verfügbarkeitskonzept" von I.B.Kravis.	470
4.3. Das Prinzip der "komparativen Verfügbarkeitsvorteile".	471
c. Merkmale internationaler Unterschiede im Stand der ökonomischen Entwicklung: Standortqualitäten der Kerngebiets-, Randzonen- und Peripherieländer.	472
1. Vereinfachende Annahmen.	472
2. Internationale Unterschiede in der Verfügbarkeit von Produktionsfaktoren.	474
2.1. Zum Begriff der "Verfügbarkeit" von Produktionsfaktoren.	474
2.2. Internationale Unterschiede in der Verfügbarkeit des Produktionsfaktors "Kapital".	476
2.3. Internationale Unterschiede in der Möglichkeit der Nutzung von "Externalitäten".	477
2.4. Internationale Unterschiede in der Verfügbarkeit des Produktionsfaktors "menschliche Arbeitskraft".	477
2.5. Internationale Unterschiede in der Verfügbarkeit von "natürlichen Ressourcen".	478
2.6. Annahmen über die Mobilität der Produktionsfaktoren.	480
3. Merkmale unterschiedlichen ökonomischen Entwicklungsstandes der Länder im Bereich der Nachfrage nach Gütern.	483
3.1. Internationale Unterschiede im Umfang der Güternachfrage.	483
3.2. Internationale Unterschiede in den qualitativen Anforderungen an die nachgefragten Güter.	484
3.3. Schlußfolgerungen.	486
d. Bestimmungsgründe der internationalen Arbeitsteilung auf der Grundlage des Konzepts der "zentrischen Weltwirtschaft".	
1. Standorterfordernisse von Produkten unterschiedlichen "Reifegrades" und Standortqualitäten von Ländern unterschiedlichen "ökonomischen Entwicklungsstandes".	490
1.1. "Faktoreinsatzerfordernisse" der Produkte - "Faktorverfügbarkeit" in den Ländern.	490
1.2. Zur Bedeutung der "absatzpolitischen Standortqualitäten" der Länder für die internationale Arbeitsteilung.	493
2. "Barrieren gegen den internationalen Handel" auf der Grundlage des Konzepts der "multizentrischen Weltwirtschaft".	498
3. Bestimmungsgründe des internationalen Handels mit "neuen" Produkten.	503
3.1. Internationale Unterschiede in der "innovatorischen Aktivität".	504
3.1.1. Internationale Unterschiede in der "qualitativen Bedarfsentwicklung".	504
3.1.2. Internationale Unterschiede in der "inventorischen Aktivität"	505

3.1.3. Internationale Unterschiede in der "innovatorischen Aktivität".	506
3.1.4. Die Größe des Binnenmarktes als Bestimmungsgrund internationaler Unterschiede in der "innovatorischen Aktivität".	507
3.2. Bedingungen für die Existenz "komparativer Verfügbarkeitsvorteile" in bezug auf "neue" Produkte.	510
3.3. Internationale Unterschiede im "Imitations-Lag" als Ursache "komparativer Verfügbarkeitsvorteile".	513
3.3.1. Internationale Unterschiede im "Reaktions-Lag".	
3.3.2. Internationale Unterschiede in der "Lernperiode".	515
3.3.2.1. Intranationale Lernperiode und Markteintrittsbedingungen in der Innovationsphase des Produktzyklus.	516
3.3.2.2. Internationale Lernperiode und Markteintrittsbedingungen in der Ausreifungsphase des Produktzyklus.	519
3.3.3. Schlußfolgerungen.	521
3.4. "Komparative Verfügbarkeitsvorteile" in bezug auf "neue" Produkte: Transitorisch oder permanent?	523
3.5. Vergleich der Ergebnisse mit Aussagen der neoklassischen Außenhandelstheorie.	527
4. Bestimmungsgründe des internationalen Handels mit "standardisierten" Produkten.	529
4.1. Qualitative Produktdifferenzierung.	530
4.2. "Arbeitsorientierung" standardisierter Produktionsprozesse.	533
4.3. "Rohstofforientierung" standardisierter Produktionsprozesse.	539
4.4. Vergleich der Ergebnisse mit Aussagen der neoklassischen Außenhandelstheorie.	540
5. Predöhl's Problem: "Nivellierung" oder "Verstärkung des zentrischen Aufbaus" der Weltwirtschaft?	543
Schluß: Zusammenfassung und Ergebnisse.	546
Verzeichnis der Symbole	555
Literaturverzeichnis	558
Verzeichnis der bibliographischen Abkürzungen	573
Verzeichnis der Figuren, der tabellarischen und schematischen Darstellungen	574
Sachverzeichnis	579
Summary	583